

Chronik Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **14 (1958)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

stimmrecht statt. Sechs Kurzreferate beleuchteten verschiedene Aspekte des Problems. Die Mehrzahl der Referenten erklärten sich auf Grund philosophischer und juristischer Ueberlegungen für die Einführung des Frauenstimmrechts; die dagegen vorgebrachten Einwände scheinen immer mehr auf gefühlsmässige Argumente zu basieren. Betont wurde die Notwendigkeit, die Frauen schon jetzt auf ihre künftigen Verpflichtungen vorzubereiten.

Ehrung einer Tessinerin

(BSF) In Lugano wurde kürzlich *Fräulein Dr. iur. Clementina Sganzi* zum „secretario assessore“ an die „Pretura di Lugano Campagna“ ernannt. Sie ist die erste Frau, die im Tessin zu diesen Funktionen zugelassen wird.

CHRONIK Ausland

Staatsbürgertum und Frau

(BSF) Dem „Courrier de l'Unesco“ entnehmen wir, dass die Leiterinnen von Frauenorganisationen in 15 asiatischen Ländern sich in Bangkok eingefunden haben, um an einer Studentagung der Vereinten Nationen über die wachsende Verantwortlichkeit der Frau in öffentlichen Angelegenheiten teilzunehmen. Die Teilnehmerinnen vertraten die Meinung, dass das wahre Staatsbürgertum im Heim zu beginnen habe und dass die soziale Verantwortung der Frau untrennbar sei von ihrer Verantwortung der eigenen Familie gegenüber. Sie sind überzeugt, dass berufliche Schulung und Teilzeitarbeit die wahre Emanzipation der Frauen begünstige und dass es die Pflicht der solchermaßen Gebildeten sei, den weniger Begünstigten zu helfen, die Traditionen zu überwinden, die sich der Anerkennung ihrer Rechte entgegenstellen. Denn in vielen Fällen gelangen die Frauen noch nicht in den Genuss der Rechte, die ihnen von Gesetzes wegen zuständen.

Frauen können nunmehr auch Mitglieder des englischen Oberhauses werden

(BSF) Anlässlich der Eröffnung des Parlaments am 5. November kündigte Königin Elisabeth an, dass die Regierung ein Gesetz vorschlagen werde, wonach die lebenslängliche Pairswürde auch Frauen verliehen werden kann. Damit erhalten sie das Recht, im Oberhaus zu sitzen und zu stimmen. Im Unterhaus sind die Frauen schon seit zehn Jahren als ordentliche Mitglieder zugelassen.

Die Frauen im neuen deutschen Bundestag

(BSF) Unter 519 Abgeordneten des neuen Deutschen Bundestages werden 48 Frauen sein. Die älteste der weiblichen Abgeordneten und — ausser Bundeskanzler Adenauer — das älteste Mitglied des Hauses ist wiederum *Dr. Marie Elisabeth Lüders*, Berlin, die daher auch den neuen Bundestag bei seiner ersten Sitzung in Berlin als Alterspräsidentin eröffnet hat.